

turkestanischen Refugialzentrum hin. In der Tat muß dem zentralasiatischen Raum neben den ostmediterranen Gebieten die größte Bedeutung als Evolutionszentrum der Ordnung Raphidioptera beigemessen werden.

Summary

A new species of snake-flies, *Raphidia (Kirisioraphidia) mazeppa* n.sp. found in Kazahstan (USSR) is described and figured. It can easily be separated from *R. (K.) monstrosa* ASP. et ASP. et MART., the second known species of the subgenus, by differences in all structures of the male genitalia. The females of both species are so far unknown.

LITERATUR

ASPÖCK, H., ASPÖCK, U. und MARTYNOVA O.M. (1969): Untersuchungen über die Raphidiiden-Fauna der Sowjet-Union (Insecta, Raphidioptera). – Tijdschr.Ent. 112: 123-164.

Anschrift der Verfasser: Doz.Dr.Horst und Ulrike ASPÖCK, Hygiene-Institut der Universität A-1095 Wien, Österreich.

Heliconius xanthocles cleoxanthe, eine neue Subspecies aus Ost-Venezuela (Lep. Nymph.)

von

Helmuth HOLZINGER und Ruth HOLZINGER (Wien)

H.xanthocles BATES, 1862, ist eine weitverbreitete Art, die in einer Anzahl benannter Unterarten von Guayana bis Bolivien auftritt¹⁾. Da sie zudem durch ihre markante Hinterleibszeichnung leicht kenntlich ist, mutet es besonders merkwürdig an, daß in der Literatur Angaben über das Vorkommen von *H.xanthocles* in Venezuela bis in die neuere Zeit fehlen. Erst MASTERS, 1969, berichtet, daß er 3 Exemplare dieser Art 85 km südlich von El Dorado an der El Dorado-Santa Elena Straße gefangen hat. Demselben Autor zufolge befinden sich einige weitere Exemplare, gefangen in Santa Elena, in der Sammlung Gadou, Caracas. MASTERS stellt die Tiere, ohne sie näher zu beschreiben, zur Nominat-ssp. und erwähnt nur, daß die Art in Venezuela stets strahlenlose Hfl. hat. In Guayana tritt *H.xanthocles* in zwei Formen auf, die Nominatform (Typenfundorte: Demerara und Cayenne) ist strahlenlos, die f.vala STAUDINGER, 1888 (Typenfundort: Cayenne) zeigt das voll entwickelte Strahlenmuster. Weiters führt BROWN, 1970 in MS die „Venezuelan race“ als „probably new“ an.

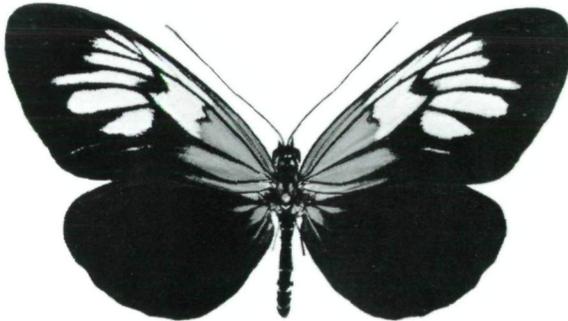
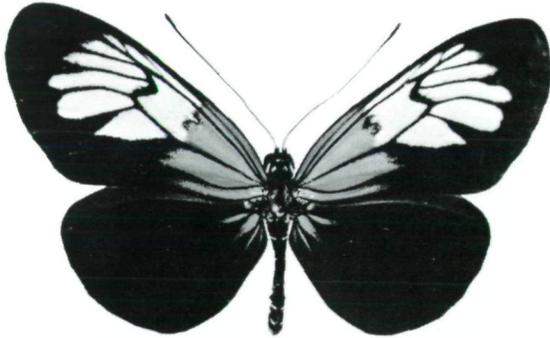
Durch die freundliche Vermittlung von Herrn Hermann Gerstner, Schweinfurt, erhielten wir eine Serie dieser Art aus einem Gebiet, das fast zwischen den von MASTERS genannten Fundorten liegt, ca. 160 km südlich von El Dorado. Die einzelnen Stücke der Serie zeigen eine nur geringe Variationsbreite und gehören daher sicher einer durch große Konstanz ausgezeichneten Population an. Diese Population können wir keiner der bisher beschriebenen Subspecies, auch nicht der Nominatunterart aus Guayana, zuordnen. Wir beschreiben sie daher als neue Subspecies unter dem Namen

1) Eine Revision dieser Art und der dazugehörenden Formen ist in Zusammenarbeit mit Dr.Keith S.Brown (Universidade Federal do Rio de Janeiro) geplant.

Heliconius xanthocles cleoxanthe, n.ssp.

Holotypus ♂: Guallana Venezolana, 160 km südl. El Dorado, 3.IX.1971, Leg. Dr. Buderacky, Coll. Holzinger.

Kopf und Körper schwarz, Kopfpunkte weiß, Punkte auf dem Halskragen und Zeichnungen des Thorax gelb. Hinterleib mit gelben Segmenteinschnitten, lateral auf den vorderen drei Segmenten deutlich gelb punktiert, ventro-lateral je eine unterbrochene gelbe Linie, ventral gelb mit schwarzen Segmenteinschnitten. Fühler schwarz, nur die Unterseite der Kolben bräunlich. Palpen schwarz, 1. Glied außen weiß.



H. xanthocles cleoxanthe n.ssp. Oben: ♂ Holotypus, Oberseite. Unten: ♀ Allotypus, Oberseite, nat. Größe.

des Humeraladerbogens, die roten Wische der Oberseite reduziert; am Saum eine schwache weißliche Punkteihe.

Vfl.-Länge 39 mm.

Allotypus ♀: Guallana Venezolana, 160 km südl. El Dorado, 20.IX.1971, leg. Dr. Buderacky, Coll. Holzinger.

Fühlerkolben rotbraun (Geschlechtsmerkmal), die Adern im gelben Vfl.-Discalfeld breiter schwarz bestäubt, besonders die Discocellularen, wodurch ein schwarzer Kern am Zellschluß entsteht. Spuren eines 8. gelben Bindenflecks in Zelle 1b. Sonst wie der Holotypus gezeichnet.

Vfl.-Länge 40 mm.

Paratypen: 6 ♂, 3 ♀, von derselben Lokalität, gesammelt in den Monaten April, Juli, September und Oktober 1971 in Coll. Holzinger.

4 ♂, von derselben Lokalität in Coll. Mast de Maeght (Brüssel).

Vfl. schwarz, das basale Drittel leuchtend scharlachrot, daran anschließend eine ausgedehnte discale gelbe Flecken-Gruppe: der Fleck in der Mittelzelle nimmt fast deren ganze äußere Hälfte ein, dringt proximal mit einem vorspringenden Zahn in das Wurzelrot ein und ist von diesem nur durch eine schmale gezackte schwarze Linie abgesetzt. Über diesem Fleck, zwischen Costale und Subcostale, ein ebenfalls gelber Streif. Distal an die Zelle anschließend eine nach außen konvex begrenzte gelbe Fleckenbinde, bestehend aus 7 nur durch die schwarz bestäubten Adern getrennten Einzelflecken. Diese Binde nähert sich dem Distalrand bis auf 5 mm.

Hfl. einfarbig schwarz bis auf einen roten Punkt am Ursprung der Zelle 7 und je einen scharlachroten Wisch an der Basis der Mittelzelle, sowie der Zellen 1b und 1c, ein weiterer ist schwach angedeutet in Zelle 1a.

Die Unterseite entspricht der oberen, die gelben Vfl.-Flecke weiter voneinander getrennt und nicht so scharf begrenzt. Hfl. mit einem gelben Punkt innerhalb

Die Paratypen unterscheiden sich kaum von Holo- und Allotypus. Bei allen ♀♀ sind die Einzel-
flecken des gelben Discalfeldes breiter schwarz getrennt als bei den ♂♂. Die Spuren des 8. gel-
ben Bindenflecks treten mehr oder minder ausgeprägt bei einzelnen ♂ und ♀ auf. Ein ♂ zeigt
auf der Hfl.-Unterseite Andeutungen einer Strahlenzeichnung.

Die neue Unterart steht zwischen *H.x.xanthocles* und *H.x.melete* FELDER, 1865, letztere aus
Columbien beschrieben. Sie unterscheidet sich von *H.x.xanthocles* durch den wesentlich länge-
ren gelben Zellfleck im Vfl., durch die ca. doppelt so langen Flecke distal der Zelle, wodurch
die konvexe Begrenzung der Discalzeichnung entsteht (bei *H.x.xanthocles* ist diese Begrenzung
konkav) und durch das Fehlen der Apicalflecken. Von *H.x.melete* (ebenfalls ohne Apicalflecke)
ist sie durch den größeren, aber deutlicher schwarz geteilten Vfl.-Discalfleck und durch das
Fehlen der Hfl.-Strahlenzeichnung unterschieden, von beiden durch das leuchtende Basalrot
der Vfl.

Diese Basalfärbung gleicht genau der einer mit ihr am Fundort zusammen fliegenden Form von
H.aeode astydamia ERICHSON, 1848, bei welcher die gelbe Discalzeichnung ebenfalls ver-
größert ist, so daß sich die beiden Arten verblüffend gleichen.

LITERATUR

- BATES, H.W., 1862: Contribution to an Insect Fauna of the Amazon Valley; Lepidoptera: Heliconidae. Trans.
Linn.Soc.London, 23: 495-566.
- BROWN, K.S., Jf., 1970: The Heliconians of Brazil (Lepidoptera: Nymphalidae). Part II. Vorgesehen zur Ver-
öffentlichung in Zoologica, New York.
- ERICHSON, W.F., 1848 in SCHOMBURGK: Reisen in Britisch Guiana, 3: 595, Leipzig.
- FELDER, C. & R., 1865: Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde, Lepidoptera, 2 (2): 376;
Wien.
- MASTERS, J.H., 1969: *Heliconius hecale* and *xanthocles* in Venezuela. Journ. Lepidopterists' Soc., 23: 104-
105. London.
- STAUDINGER, O., 1888: Exotische Schmetterlinge, 1: 78; Fürth.

Anschrift der Verfasser: Helmuth und Ruth HOLZINGER, Nelkengasse 8, A-1060 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Helmuth Karl Wilhelm, Holzinger Ruth

Artikel/Article: [Heliconus xanthocles cleoxanthe, eine neue Subspecies aus Ost-Venezuela \(Lep. Nymph.\). 97-99](#)